

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Freiburger Urkundenbuch**

Texte

**Hefele, Friedrich**

**Freiburg i.Br., 1957**

304 - Rheinfelden 1314 Februar 8: Hartmann, Probst, Otto, Dekan, und das Kapitel der Basler Kirche nehmen das Urteil an, das zwischen dem Basler Bischof Gerhard in seinem und des Domkapitels Namen ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

Freiburg vermöge ihres Patronatsrechtes<sup>1</sup> auf die Kirche zu Welschensteinach nach Resignation des Pfarrers Dietrich präsentierten Johanniterbruder Johannes Schönherr in deren Besitz einzuführen.

Ausz. Fürstenb.UB. 5, 319 n. 341 nach dem lat. Or. im GLA Karlsruhe.

5 303

Freiburg 1314 Februar 5

Elsebete Burchartes von Hohenfirst Witwe und Margarete ir thoter verkaufen 6 Juchert Acker im Hvser<sup>1</sup> Bann für ledig eigen dem erberen herren hern Peter einem priester, der cappelan uf der burg ze Friburg was, um 6 Mark lötiges Silber Freiburger Gewichts, nämlich Elsbet 2 Juchert bi Hvser dorfe um 2 Mark und  
 10 Margaret ze der Lachen 1 Juchert und bi Hvser mattan 1½ Juchert und an dem Rimmesinger Stige 1½ Juchert um 4 Mark, und empfangen die Äcker wieder zu Erbe um 6 Mutt Roggen Zins auf Martini, zu entrichten nach Freiburg in ein dem Käufer genehmes Haus, wovon Elsbet 1 Malter und Margaret 4 Mutt gibt. Zu Ehrschatz bei Änderung geben sie je 1 Kapaun. Währschafsversprechen. Gut und Zins  
 15 sind rückkäuflich bis Martini 1316 um 6 Mark samt Zins. Auf aller drier bette wird mit der burger von Friburg ingesigel gesiegelt. Zeugen: her Sneweli in dem Hove ritter, Rüdolf von Öwe der alte, Búrgi von Hohenfirst, Rüdi Rüdolfes des Rintköffen sun, Cünrat Slvding, Johannes der smit Cünzen thoterman, Johannes der Schedeler des Snellen seiligen thoterman. Geschehen und gegeben 1314  
 20 an sante Agethen tage.

Or. Pfarrarchiv St.Martin. Stadsiegel IV (stark besch.) an Leinenstreifen. Rückseits (15. Jh.): Von dem brief haben wir noch 4 mut, gab Michel Vischer, darnach Gilg Brottbek, ietzund Claus Dienger von Biengen.

Mitt.BHKomm. 8 (1887) m 34 n. 4.

25

Geschrieben vom Schreiber FE. Bezeichnend auch hier die Form seiligen. Provenienz ungeklärt.

304

Rheinfelden 1314 Februar 8

Hartmann, Propst, Otto, Dekan, und das Kapitel der Basler Kirche nehmen das Urteil an, das zwischen dem Basler Bischof Gerhard in seinem und des Domkapitels  
 30 Namen einerseits und dem Komtur und den Brüdern des Johanniterhauses zu Freiburg anderseits in ihrem Streit super curia dicta Wistat et iure patronatus capelle ibidem cum eorum pertinentiis von Otto von Avenches, Kanoniker von Basel und Lausanne und Generalvikar des Bischofs, Magister Peter, Propst der Kolmarer Kirche und Offizial der Basler Kurie, und Bruder Burkard von Leonegg, Doktor  
 35 der Dekrete und Komtur des Johanniterhauses zu Rheinfelden, als von beiden Seiten

302 <sup>1</sup> Vgl. n. 287.

303 <sup>1</sup> Hausen an der Möhlin sw. Freiburg

erwählten Schiedsrichtern gefällt wurde. Gegeben 1314 proxima sexta feria ante beate Scolastice virginis festum.

*Or. Universitätsarchiv. Siegel fehlt (Spuren). – Abschr. (17. Jh.) GLA: Kopialbuch 655 Bl. 85 (135) vj.*

*Alemannia 20, 71f. n. VII.*

*Geschrieben von unbekannter Hand. Siegelbefestigung wie bei n. 299.*

5

## 305

Freiburg 1314 Februar 11

*Es kündet Johannes von Bondorf ein burger von Friburg, daß er das holz, gelegen under Hasela abehin nebet der fröwen holz von Gúnterstal un̄ stosset an des kúniges holz un̄ heisset Lehimer stude, verkauft und aufgegeben hat boden un̄ holz lideelichen den erberen geistlichen fröwen . . der priorin un̄ dem convente ze sante Angnesen bi Friburg predier ordens burgerinan von Friburg für ledig eigen um 6 M S<sub>1</sub> Brisger. Quittung und Währschaft. Auf beiderseitiges Bitten Siegel der Bürger von Freiburg. Zeugen: her Heinrich von Mvzlingen der burgermeister, her Sneweli in dem Houe rittere, Johannes von Mvzlingen Wissilberli, Berhtolt Strubel von Vfhusen, Heinrich der Vöckeler. Geschehen und gegeben an dem nehsten mēntage vor sante Valentines tage.*

*Or. Stadtarchiv: XVI A a (Kloster Adelhausen). Stadtsiegel IV (besch.) an Leinenstreifen.*

*Geschrieben von Peter von Sölden (FD). Rückvermerke von denselben Händen wie bei n. 296; die Urkunden des Klosters St. Agnes sind also im 14. Jahrhundert zweimal registriert worden.*

*Zur Sache vgl. n. 209, 253, 296.*

## 306

Heitersheim 1314 Februar 11

*Dietheln von Stöphen tut kund, daß er das Gut, das ihm von meier Cünrades von Buggingen tode angefallen ist, nämlich den celr in dem kilchove ze Heitersheim mit Zugehör, sin sesshof ze Heitersheim in dem dorf mit dem garten, der dobi lit, 2 Gärten im selben Dorf, 7 Juchert Acker, 3 Juchert und 1 Zweiteil Matten sowie an Zinsen 7 Mutt 3 Sester<sup>1</sup> Roggen und 2 Mutt Weizen verkauft hat den erberen geischlichen lüten brüder Herman von Megenz dem comendúr und den brüdern sant Johans ordens spitales von Jerusalem des huses ze Friburg in Brisgöwe um 40 Mark lötiges Silber Freiburger Gewichts und 125 Mutt Roggen. Quittung. Er und sein elich wib leisten Verzicht und geloben Währschaft. Zeugen: der vorgeschriben comendúr, brüder Richard von Müsbach, brüder Heinrich von Rotwil,*

306 <sup>1</sup> aht mut an ein sester

35